

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Im Laufe des Kindergartenalltags ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit der Zusammenarbeit des Kindergartens mit anderen Institutionen. Dies geschieht aus ganz unterschiedlichen Gründen und ist zum Großteil auch durch das BayKiBig gefordert und geregelt.

Kooperationspartner sind u.a.:

### **katholische Kirche**

Unser Träger, der St. Johannesverein Haibach, ist ein kirchlich-gemeinnütziger Träger, der dem Caritasverband der Diözese Würzburg angeschlossen ist. Aufgrund der Tatsache, dass entweder Pfarrer oder Diakon kraft Amtes Mitglied im Vorstand des Johannesvereins sind, ergibt sich eine relativ enge Zusammenarbeit mit der Kirche.

Als Teil der Pfarrgemeinde gestalten wir im Laufe des Jahres einige Gottesdienste und Andachten (z.B. Kinderkirche am Palmsonntag, Maiandacht, Abschlussgottesdienst, Aschenkreuzfeier...) im Kindergarten oder der Kirche. Pfarrer und/oder Diakon werden zu unseren Veranstaltungen eingeladen und gestalten die religiösen Ereignisse zum Teil mit.

### **politische Gemeinde**

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gestaltet sich von Jahr zu Jahr verschieden, dies ist abhängig von besonderen Ereignissen und Festen.

Der Johannesverein hat mit der Gemeinde Haibach einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, so dass der Johannesverein finanziell abgesichert ist, auch das Gebäude des Marienkindergartens ist im Besitz der Gemeinde Haibach.

Im Wechsel mit dem Burg- und dem Waldkindergarten sind wir für die Eröffnung der Kerb und das Schmücken des Osterbaumes verantwortlich. Des Weiteren gestalten wir jedes Jahr ein Adventsfenster am Rathaus.

Haibacher Geschäftsleute und Vereine unterstützen uns durch Spenden oder Besichtigungsmöglichkeiten.

### **Grundschule**

Die Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil im Rahmen unseres Bildungsauftrags. Der Kontakt zu den Lehrer\*innen der Grundschule Haibach ist in letzter Zeit immer intensiver geworden. Die Zusammenarbeit erleben wir als sehr kollegial und gut.

- Jährlich finden 2 Kooperationstreffen mit den Lehrer\*innen und Erzieher\*innen der Haibacher Kindergärten statt.
- Kindergärten und Schule benennen jeweils eine Kooperationsbeauftragte, die den Kontakt pflegen, als Ansprechpartner\*in dienen und gemeinsame Fortbildungen besuchen.
- Die Lehrer\*innen besuchen im Rahmen des Einschulungsverfahrens die Vorschulkinder im Kindergarten.
- Die Vorschulkinder besuchen im Juli an einem Vormittag die Grundschule und nehmen an einer Unterrichtsstunde teil. Von der Rektorin werden sie durch das Schulhaus geführt und in der Pause treffen sie auf ehemalige Freunde.
- Durchführung des Kurses D240 (Deutschkurs für Kinder mit Migrationshintergrund).

### **Beratungsstellen**

Der Kontakt zu den beratenden Institutionen ist im Allgemeinen recht gut. Er entsteht dann, wenn einzelne Kinder von diesen Stellen betreut werden oder die Erzieher\*innen Beratungsbedarf haben. Die Absprachen sind überwiegend gut. Der Kontakt wird meist von beiden Seiten gesucht. Oftmals besteht der Kontakt auch nur über die Eltern.

#### **Formen der Zusammenarbeit:**

- Betreuung einzelner Kinder im Kindergarten (z.B. Einzelintegration)
- Gemeinsame Gespräche von Erzieher\*innen und Fachpersonen der Beratungsstelle
- Beobachtung der Kinder im Kindergarten (Gruppe) – immer im Einverständnis mit den Eltern.

### **andere Kindergärten**

Durch den gemeinsamen Träger besteht ein besonders enger Kontakt zum Burgkindergarten. Es finden gemeinsame Personal- und Leiterinnensitzungen statt. Organisatorisches, wie Aufnahmeverfahren, Anmeldetermin, Schließtage, Finanzen, Fortbildungen usw. werden gleich gehandhabt. Damit wir auch Elternabende mit externen Referenten veranstalten können, organisieren wir diese meist gemeinsam. Die Leiterinnen der beiden Kindergärten haben an der Leiterinnenqualifikation des Diözesanen Caritasverbandes teilgenommen, wodurch sich die Zusammenarbeit nochmals intensiviert hat.

Zum Kindergarten im Ortsteil Grünmorsbach oder dem Waldkindergarten besteht zur Zeit weniger Kontakt.

## **Fachakademie für Sozialpädagogik und Kinderpflegeschule – wir als Ausbildungsstätte**

Um auf pädagogisch geschultes Personal zurückgreifen zu können, ist es notwendig bzw. sind wir bestrebt in Absprache mit dem Träger Praktikumsplätze zur Ausbildung von Erzieher\*innen und Kinderpfleger\*innen zur Verfügung zu stellen.

### **weitere Schulen**

Durch verschiedene Praktikanten der FOS, Haupt- und Realschule ist auch der Kontakt zu diesen Schulen vorhanden.

### **Jugendamt**

Das Jugendamt ist die für uns zuständige Aufsichtsbehörde. In rechtlichen Angelegenheiten können wir uns Rat holen und uns informieren.

Für sozialschwachgestellte Familien übernimmt das Jugendamt die Kosten für den Kindergartenplatz.

Wir haben die Möglichkeit das Jugendamt bei schwierigen Familienverhältnissen um Beratung zu bitten. Bei Gefährdung eines Kindes sind wir verpflichtet das Jugendamt zum Wohle des Kindes zu informieren.

### **Gesundheitsamt**

Der Kindergarten muss das Gesundheitsamt bei meldepflichtigen Krankheiten in der Einrichtung unterrichten.

Informationsmaterial zu verschiedenen gesundheitlichen Fragen kann am Gesundheitsamt angefordert werden.

Im Auftrag des Gesundheitsamtes erinnern wir die Eltern an die U9 (und überprüfen, ob die Eltern an einer Impfberatung teilgenommen haben. Bei Nichtteilnahme erfolgt ebenfalls eine Meldung an das Gesundheitsamt.

In regelmäßigen Abständen finden Begehungen bzw. Kontrollen des Gesundheitsamtes und der Lebensmittelhygiene statt.